

**Ergebnisvermerk
8. Beratung der Expertengruppe
„Wirtschaftliche Analyse“ (ECO)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 08.03. und 09.03.2011 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste ([Anlage 1](#))

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Leopold Zubek. Er begrüßt Herrn Thomas Lagemann vom Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, der zum Sprecher der deutschen Delegation in der Gruppe ernannt worden ist, sowie Frau Petra Kulířová vom Ministerium für Landwirtschaft der Tschechischen Republik, die als neues Mitglied der Gruppe benannt worden ist. Frau Dr. Buchs und Frau Kořínková haben sich entschuldigt.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Information über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

IKSE:

- In der 23. Tagung der IKSE im Oktober 2010 wurden die „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterraumrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015“ ([Anlage 2](#) zu diesem Vermerk) und der „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015“ ([Anlage 3](#) zu diesem Vermerk) verabschiedet.

Die erste Aufgabe aus dem Bereich WRRL, die die Expertengruppe ECO betrifft, ist die Aktualisierung der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzung nach Artikel 5 der WRRL im Jahr 2013.

- Die Arbeitsgruppe WFD hat in ihrer 31. Beratung im September 2010 die Expertengruppe ECO gebeten,
 - zu überprüfen, ob die 2008 veröffentlichten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen aktualisiert werden müssen oder einige neue Wasserbewirtschaftungsfragen hinzukommen sollten,
 - die Arbeitsgruppe FP – wenn sie darum ersuchen wird – hinsichtlich der mit der Umsetzung der HWRM-RL zusammenhängenden wirtschaftlichen Fragen zu unterstützen. In diesem Fall sollte die Zusammensetzung der Expertengruppe ECO überprüft werden.
- Ende 2010 hat die neue Ad-hoc-Expertengruppe „Schifffahrtlich genutzte Oberflächengewässer“ ihre Tätigkeit aufgenommen und Anfang 2011 dann eine weitere Ad-hoc-Expertengruppe „Wassermengenmanagement“.
- Am 01.01.2011 hat die Tschechische Republik den Vorsitz in der IKSE übernommen. Zum Präsidenten der IKSE wurde Herr RNDr. Pavel Punčochář, CSc. vom Ministerium für Landwirtschaft der Tschechischen Republik ernannt. Die offizielle Vorsitzübergabe fand am 13.01. und 14.01.2011 in Magdeburg statt.

Tschechische Republik:

- Zur Novelle des Wassergesetzes 150/2010 Sb., durch die die aktuellen Vorgaben der europäischen Gesetzgebung im Bereich Gewässerschutz (also einschließlich WRRL, Tochterrichtlinien 2008/105/EG und 2006/118/EG sowie Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie 2007/60/EG) in tschechisches Recht überführt werden und die am 01.08.2010 in Kraft trat, wurden folgende Durchführungsvorschriften verabschiedet und in der Gesetzsammlung (Sb.) veröffentlicht:
 - Die Verordnung 393/2010 Sb., über die Flussgebietseinheiten, die am 01.01.2011 in Kraft trat und die Teile der internationalen Flussgebietseinheiten auf dem Gebiet der Tschechischen Republik mit 10 Teileinzugsgebieten neu ausweist.
 - Die Verordnung 24/2011 Sb., über die Bewirtschaftungspläne und die Hochwasserrisikomanagementpläne, die am 04.03.2011 in Kraft trat. Diese Verordnung regelt den Inhalt und die Art der Bearbeitung der Bewirtschaftungspläne und der Hochwasserrisikomanagementpläne.
- Für die Tschechische Republik ist wichtig, dass sie für die Umsetzung der HWRM-RL finanzielle Mittel aus den europäischen Fonds nutzen kann.

Deutschland:

- Am 16.03.2011 findet eine Sitzung der Expertengruppe ECO der LAWA mit folgenden Themen statt:
 - Identifizierung der Datenquellen für die Kapitel 6.1 – Wirtschaftliche Bedeutung der Wassernutzungen und 6.2 (Entwicklungsprognose der Wassernutzungen) des Bewirtschaftungsplans
 - Gemeinsames Verständnis zu Umwelt- und Ressourcenkosten (dies ist im Bewirtschaftungsplan unzureichend abgehandelt, muss weiter ausgeführt werden)
 - Weiterentwicklung von Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelten zu einer umfassenden Wassernutzungsabgabe
 - Ökonomie und HWRM-RL
- Auf der LAWA-Ebene werden gemeinsame, für alle Bundesländer einheitliche Dokumente vorbereitet, die die Grundlage für das Vorgehen im Rahmen der FGG bilden werden:
 - Handbuch zur Identifizierung der Datenquellen für die wirtschaftliche Bedeutung der Wassernutzungen
 - Einheitliche Erhebungsmethodik für die Daten zur wirtschaftlichen Analyse
 - Auslegung der Fristverlängerungen – liegt bereits vor
 - Auslegung der Kostendeckung – liegt bereits vor
 - Auslegung der Umwelt- und Ressourcenkosten – liegt bereits vor, Abstimmung auf LAWA-Ebene steht noch aus
 - Auslegung der weniger strengen Umweltziele – soll Ende 2011/Anfang 2012 erarbeitet werden

NGO:

Herr Bender von der Grünen Liga informiert über ein gemeinsames Forschungsprojekt des BMU und des UBA zur Weiterentwicklung von Abwasserabgabe und Wasserentnahmeentgelten zu einer umfassenden Wassernutzungsabgabe. Die vorläufigen Ergebnisse des Projekts wurden am 18.02.2011 bei einem Workshop in Leipzig vorgestellt, erwartet wird die Erarbeitung eines Abschlussberichts.

Beschluss:

Gegenstand der nächsten Beratung werden die Themen der Sitzung der Expertengruppe ECO der LAWA sein (siehe oben). Zu diesen Themen wird die tschechische Delegation bis zur nächsten Beratung eine Information über das Vorgehen auf der nationalen Ebene vorbereiten.

V.: deutsche und tschechische Delegation

TOP 3 Vorstellung der ECO-Schwerpunkte in den B-Teilen des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“

Deutschland:

Im Bewirtschaftungsplan für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe lassen sich aus der Zusammenfassung der Ergebnisse der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzungen folgende Punkte hervorheben:

- Die Analyse der Kostendeckung für Wasserdienstleistungen wurde auf der Grundlage eines Werkvertrags erarbeitet. Angesichts der Heterogenität der Daten in den einzelnen Bundesländern wurden die amtlichen Statistiken genutzt, die keine direkte Unterteilung der Daten nach Einzugsgebieten ermöglichen. Daher wird nun angestrebt, dass die amtlichen Statistiken eine Differenzierung der Daten nach Einzugsgebieten ermöglichen.
- Deutschland hat den Begriff „Wasserdienstleistungen“ auf die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung eingegrenzt. Daher hat die Europäische Union gegen Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren eingeleitet. Im Ergebnis dieses Verfahrens kann es notwendig werden, den Begriff der Wasserdienstleistungen weiter zu fassen. In der FGG Elbe werden die im Rahmen der LAWA erarbeiteten Dokumente genutzt.

Tschechische Republik:

- Der Bewirtschaftungsplan auf der B-Ebene entstand auf der Grundlage der methodisch nicht einheitlichen Bewirtschaftungspläne auf der C-Ebene und des internationalen A-Teils.
- Im durch das Gesetz 150/2010 novellierten Wassergesetz 254/2001 Sb. ist der Begriff „Wasserdienstleistungen“ nicht definiert. Nach dem Bewirtschaftungsplan für den nationalen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe werden als wirtschaftlich bedeutende Wassernutzungen Wasserentnahmen, Abwassereinleitungen, Energieerzeugung in Wasserkraftwerken und die Schifffahrt angesehen. Die Kostendeckung wurde jedoch nur für die Bereiche Wasserversorgung über das öffentliche Leitungsnetz sowie Abwasserentsorgung über die Kanalisation berechnet. Als Ausgangsmaterial für die Festlegung der Kosten und Einnahmen dienten Angaben des Ministeriums für Landwirtschaft.

TOP 4 Erwartungshaltung der EU zur wirtschaftlichen Analyse

Herr Bender von der Grünen Liga informiert die Teilnehmer der Beratung über Ziele und Themen des Workshops CIS „WFD – Economics“, der am 19.10. a 20.10.2010 in Liège stattfand (siehe Anlagen 4 und 5). Die Themen basierten auf den erkannten Problemen, aus der Diskussion beim Workshop ergaben sich keine klaren Ergebnisse.

Für Deutschland haben an diesem Workshop Herr Schreiber für die Bundesländer und Frau Buchs teilgenommen, die eine Fallstudie in Niedersachsen zur Kosten-Nutzen-Analyse vorstellte.

Die deutsche Delegation erklärt, dass Frau Buchs eine Publikation mit einem 1. Blick auf die wirtschaftliche Analyse für die HWRM-RL vorbereitet hat.

Frau Brunar vom BUND informiert darüber, dass das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Auftrag des UBA im August 2010 die Studie „Ökonomische Bewertung naturverträglicher Hochwasservorsorge an der Elbe“ zu wirtschaftlichen Auswirkungen von Deichrückverlegungen an der Elbe erarbeitet hat. Die Studie belegt, dass das Verhältnis des Nutzens dieser Maßnahmen zu den Kosten 3 : 1 beträgt.

Von der Europäischen Kommission sind bis 2015 keine weiteren Unterlagen zu erwarten, die Staaten im Einzugsgebiet der Elbe müssen die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit selbst abstecken.

Beschluss:

Die Studie des BfN und des BMU zu wirtschaftlichen Auswirkungen von Deichrückverlegungen an der Elbe sowie die Publikation von Frau Dr. Buchs werden der Arbeitsgruppe FP zur Kenntnis übergeben. Die Ergebnisse können in die weitere Arbeit zur Aufstellung des gemeinsamen Hochwasserrisikomanagementplans einfließen.

V.: Frau Buchs, Sekretariat der IKSE

TOP 5 Fortschreibung der wirtschaftlichen Analyse

Auf der deutschen Seite wurde 2010 die Zusammenarbeit mit den statistischen Ämtern aufgenommen, damit die statistischen Angaben im Rahmen der hydrologischen Grenzen auf der Ebene von Einzugsgebieten oder Wasserkörpern genutzt werden können (siehe auch TOP 3).

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation

- bereiten bis zur nächsten Beratung eine Übersicht über die sozioökonomischen Daten vor, die für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans genutzt werden könnten. Die tschechische Delegation prüft dabei, ob es möglich ist, Daten im Rahmen der Grenzen der hydrologischen Einzugsgebiete zu erhalten.
- prüfen bis zur nächsten Beratung, welches Jahr im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse für den zweiten Bewirtschaftungsplan als Referenzjahr dienen kann. Vorläufig wird das Jahr 2010 vorgeschlagen.

Das Sekretariat lädt die 2009 ins WISE gelieferten Summary-Texte für die jeweiligen Anteile der beteiligten Staaten mit der Zusammenfassung der Ergebnisse der wirtschaftlichen Analyse der Wassernutzungen herunter und sichert deren Übersetzung. In der nächsten Beratung werden die Texte verglichen, um die Möglichkeit der Erarbeitung weiterer gemeinsamer Texte für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans zu vereinbaren.

Die Expertengruppe ECO wird 2013 prüfen, welche Daten für den „Bericht 2005“ genutzt wurden und welche für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans notwendig sein werden. Ziel wird es dabei sein, mehr gemeinsame Teile als im 1. Bewirtschaftungsplan zu präsentieren.

V.: deutsche und tschechische Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Offene Punkte aus dem Kapitel „Wirtschaftliche Analyse“ des A-Teils des Bewirtschaftungsplans und weiteres Vorgehen

Herr Bender von der Grünen Liga stellt in einer Präsentation ein Dokument vor, in dem dieser Umweltverband die Defizite der wirtschaftlichen Analyse im ersten Bewirtschaftungsplan analysiert und notwendige Schritte zu ihrer Beseitigung aufdeckt (Anlage 6). Dieses Dokument steht im Internet in einer deutschen (http://www.wrrl-info.de/docs/brosch_dt_web.pdf) und einer englischen Fassung (http://www.wrrl-info.de/docs/brosch_en_web.pdf). Darüber hinaus kann man von der Grünen Liga auf Anfrage ein Druckexemplar des Dokuments erhalten.

Gemäß dem Bewirtschaftungsplan ist die Aufnahme des Themas Schifffahrt auf der Elbe ein offener Punkt (siehe Abschluss des Kapitels 6.1 im A-Teil des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“).

Frau Brunar vom BUND informiert darüber, dass das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wegen der begrenzten finanziellen Mittel ein Konzept für die Entwicklung der Wasserstraßen in Deutschland vorbereitet, das von einer Aufteilung der Wasserstraßen in 6 Kategorien ausgeht. Die Obere und die Mittlere Elbe fallen nach den bisherigen Vorschlägen in die Kategorien 4 und 5, bei denen es zu keinen umfangreicheren neuen Ausbaumaßnahmen kommen soll. Das Konzept wurde noch nicht verabschiedet.

Frau Brunar informiert ferner darüber, dass der BUND seine Stellungnahme zur Dokumentation der Umweltauswirkungen des Vorhabens „Staustufe Děčín“ abgegeben hat. Laut dem BUND fehlt in dieser Dokumentation eine logische Begründung für die Notwendigkeit der Baumaßnahme, darüber hinaus geht sie von falschen Annahmen im Hinblick auf die Aufrechterhaltung von Fahrrinntiefen im deutschen Elbeabschnitt aus.

Beschluss:

Im Zusammenhang mit der Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans wird überprüft, ob die wirtschaftliche Bedeutung der Schifffahrt im Einzugsgebiet der Elbe besser als im 1. Bewirtschaftungsplan dokumentiert werden kann.

TOP 7 Datenbeschaffung/Vereinheitlichung

Die deutsche und die tschechische Delegation prüfen, ob das Jahr 2010 als Referenzjahr für die Daten im Rahmen der wirtschaftlichen Analyse für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans dienen kann – siehe Beschluss zum TOP 5.

Beschluss:

Die deutsche und die tschechische Delegation prüfen, welche für die Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans nutzbaren soziökonomischen Daten (siehe Beschluss zu TOP 5) an Eurostat gebunden sind und welche nicht. Dabei werden auch die Methodiken für die Gewinnung dieser Daten überprüft. In der nächsten Beratung werden die Ergebnisse der oben genannten Überprüfung ausführlich behandelt.

Die Expertengruppe ECO bittet Frau Dr. Buchs, in der nächsten Beratung kurz über die Wirtschaftszweigklassifikation (NACE) zu informieren.

V.: deutsche und tschechische Delegation, Frau Dr. Buchs

TOP 8 Informationsaustausch über die Bedeutung wirtschaftlicher Aspekte bei der Umsetzung der HWRM-RL

Beschluss:

Die Expertengruppe wartet ab, welche Wünsche die Arbeitsgruppe FP an sie im Zusammenhang mit der Koordinierung der Umsetzung der HWRM-RL im Einzugsgebiet der Elbe auf der internationalen Ebene herantragen wird (siehe Beschluss der Arbeitsgruppe WFD in ihrer 31. Beratung zu TOP 8).

TOP 9 Verschiedenes

Herr Bender von der Grünen Liga informiert die Teilnehmer der Beratung darüber, dass am 24.03. und 25.03.2011 in Greifswald eine internationale Konferenz zum Beitrag von Feuchtgebieten zur Reduzierung des Nährstoffeintrags in die Ostsee stattfindet.

TOP 10 Termin und Ort der nächsten Beratung

- 9. Beratung: 03.11. – 04.11.2011 in Magdeburg, Beginn am 03.11.2011 um 13:00 Uhr

Anlagen:

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2010 – 2015
- Anlage 3: Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2010 – 2015
- Anlage 4: Workshop CIS „WFD – Economics“, Oktober 2010 – Ziele und Themen – Teil 1
- Anlage 5: Workshop CIS „WFD – Economics“, Oktober 2010 – Ziele und Themen – Teil 2
- Anlage 6: Präsentation der wichtigsten Punkte aus dem Dokument der Grünen Liga zur wirtschaftlichen Analyse im ersten Bewirtschaftungsplan